

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 102 (1976)
Heft: 17

Rubrik: Apropos Sport!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Warum???

Seufzerecke unserer Leser

Warum muss ein Politiker seine Eignungsprüfung nicht schon vor der «Anstellung» ablegen?

H. Sch., Glarus

Warum gibt es – trotz Emanzipation – im Nebi immer noch keine «Seite des Mannes»?

Th. G., Interlaken

Warum wollen es die vom TCS etc. betreffend Innerortsgeschwindigkeit 60/50 km immer noch besser wissen, obschon ihre Thesen durch die Aktion 100 längst widerlegt sind?

W. V., Samedan

Die Erbschaft

Durands sind bei Freunden eingeladen.

«Soll man ihnen erzählen», fragt Durand seine Frau, «dass wir die grosse Erbschaft gemacht haben?»

«Gewiss», meint Madame Durand. «Aber man muss es ihnen schonend beibringen.»

JSOTTA
Der Geschmack, der gewinnt.



«Papi – du musst mich heute abend gehen lassen – ich habe etwas Wichtiges vor.»

Dumme Fragen

Was ist Wahrheit, was ist Lüge, und was gilt im Spiel der Zeit? Sind's die frohen Augenblicke, ist's das Mass der Ewigkeit? Soll ich an die Rose glauben, die das Licht zum Welken hebt, oder glaub' ich an den Stachel, der den Winter überlebt? Ach, warum denn solche Fragen, überall gibt's Spreu und Korn. Schuss und Kette gut verwoben sind des Glückes Tuch und Born!

Max Mumenthaler

Apropos Sport!

Das deutsche Goldmädchen Rosi Mittermaier musste bereits mit der Kehrseite der Olympiamedaillen Bekanntheit machen. Nach den herrlichen Stunden des Triumphes, den darauffolgenden unzähligen Interviews, Empfängen und gutgemeinten Feierlichkeiten wurde sie brüsk mit den Schattenseiten des Ruhmes konfrontiert.

Einladungen zu Autogrammstunden, zu Werbeveranstaltungen und andere Reklameaktionen, Verträge als Werbeträgerin hat die zweifache Olympiasiegerin vor ihrer Abreise nach Amerika abgewehrt. Trotzdem wurden, ohne ihre Einwilligung und ohne ihr Wissen, Rosi-Figuren, Rosi-Sonderdrucke, Posters und Aufkleber gedruckt und das Land damit überschwemmt.

«Einige versuchen, mit meinen olympischen Erfolgen ihr eigenes Bankkonto zu stärken. Diesen Leuten ist es gleichgültig, ob ich Schwierigkeiten mit dem Amateurstatus und dem bestehenden Vertrag mit dem Deutschen Skiverband bekomme. Das kann ich mir nicht mehr länger bieten lassen», erklärte die erfolgreichste Teilnehmerin aus Innsbruck. Der

erwähnte Vertrag wurde inzwischen gekündigt. Um sich selbst und ihren Status zu schützen, hat sie einen Rechtsanwalt zugezogen, damit er gegen die Geschäftemacherei vorgehen kann, die mit ihrem Namen, nicht aber in ihrem Namen ins Kraut geschossen ist.

Rosi Mittermaiers Anwalt erklärte zur Sachlage: «Viele wollen mit dem Erfolg von Rosi Mittermaier ihr eigenes Geschäft machen, sei es durch Werbung oder den Verkauf von Figuren,

Bildern, Sonderdrucken, Posters oder Aufklebern. All dies geschieht ohne Einwilligung von Rosi und verletzt damit das nach unserer Rechtsordnung geschützte allgemeine Persönlichkeitsrecht. Auch wenn Rosi Mittermaier eine der Öffentlichkeit bekannte Persönlichkeit ist, braucht sie es nicht zu dulden, dass ihr Name und ihr Bild ohne Zustimmung in der Werbung oder anderweitig im geschäftlichen Verkehr verwendet wird.»

Mit ihrem Anwalt zusammen muss die stets gut gelaunte Bayerin nun einen weniger erfreulichen Kampf ausfechten. Sie will verhindern, dass sie nicht aus allen Gazetten, Zeitschriften, aus Prospekten, Schaufenstern und von Werbeflächen dem Betrachter als Werbeträgerin für Zahnpasta, BH's, Waschmittel, Käse und Gesichtscrème entgegenlacht.

Mit Recht ist Rosi Mittermaier sauer auf all die unsauberen Geschäftspraktiken. Ob sie diesen Kampf ebenso souverän und strahlend bestehen wird, ist allerdings fraglich, denn die Gegner sind keine fairen Sportler, sondern Geschäftshyänen, die im Sog der erfolgreichen Skiläuferin Beute suchen, um sich schnell und ohne grosse Anstrengung zu bereichern.

Speer

Neues Posthotel St. Moritz

Das ganze Jahr offen. Das moderne Haus mit Fitness- und Spielraum, Solarium. Freie Sicht auf See und Berge. Spezialitäten-Restaurant. Grosser Parkplatz. Das ruhige Haus im Zentrum.

M. Spiess – P. Graber, dir.
Tel. 082 / 2 21 21 Telex 74430